

Der Hofpavillon der Wiener Stadtbahn in Hietzing.

(Tafel 6.)

Architekt k. k. Oberbaurath Prof. OTTO WAGNER IN WIEN.

Die Wiener Stadtbahn vermittelt zugleich den Fernverkehr unter Umgehung der gewöhnlichen Bahnhöfe und wird daher auch öfter vom Kaiser, von der Station Hietzing aus, benützt, wenn er auf seinem in der Nähe gelegenen Lustschloss Schönbrunn verweilt.

Obiger Pavillon ist dazu bestimmt, dem Kaiser als Warteraum zu dienen. Ausser dem eigentlichen Wartesalon enthält das Gebäude auch einen zweiten Raum für das Gefolge. Die innere Einrichtung ist eine der vollendetsten Schöpfungen Professor Wagner's und verbindet gediegenste Ausstattung mit würdevoller Einfachheit.

Plakat-Concurrenz.

(Hiezu 3 Abbildungen.)

Die Gesellschaft für graphische Industrie (vormals Philipp & Kramer) in Wien schrieb kürzlich eine Concurrenz behufs Erlangung moderner Plakatentwürfe aus, die entsprechend der guten Dotirung mit Preisen, zahlreiche Einreichungen erfuhr.

Wir veröffentlichen heute vorerst drei der prämierten Arbeiten, die sich sämtlich durch originelle Auffassung auszeichnen und bei denen auch in recht glücklicher Weise die richtigen Mittel zur Erreichung ihres Zweckes angewendet sind, der darin besteht, aufzufallen, ohne aufdringlich zu wirken.

Weitere Abbildungen folgen in den nächsten Heften.



J. M. Auchenthaler, Wien. — II. Preis.



August Patek, Wien. — I. Preis.

EINLADUNG ZUM
AKROPOLIS-KRÄNZCHEN:

15. JUNE 1900
HOTEL SAVOY



WUNIB. D.

VERZEICHNIS DER TAFELN.

1. Architekt Prof. J. M. OLBRICH: Einzelatelier der Künstlercolonie in Darmstadt.
2. Architekt FRANZ FREIHERR von KRAUSS: Die Innenräume des »Café Lebmann«, Wien.
- 3, 4. Architekt K. HENGERER: Wohnhausgruppe in Stuttgart.
5. Architekt JOH. PÄTZEL: Villa in Dresden.
6. Architekt k. k. Oberbaurath O. WAGNER: Der Hofpavillon der Wiener Stadtbahn in Hietzing.
7. Architekt L. FIEDLER: Detail eines Schlosses.
8. Architekt k. k. Baurath JUL. DEININGER: Der »Römerhof« in Wien.